

Freibad Besigheim; Planschbecken und energetische Sanierungen

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	09.04.2024	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

In seiner Sitzung am 29.08.2023 hat der Gemeinderat der Stadt Besigheim bei der Besichtigung im Freibad festgelegt, dass eine energetische Sanierung bestehend aus der Einbindung einer Wärmepumpe in die Beheizung, Beckenabdeckungen von Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken, sowie die Sanierung des Mutter-Kind-Bereichs durchgeführt werden soll. Dabei wurde der Variante 2 bereits Priorität eingeräumt.

II. Beschlussvorschlag

- 1 Die Sanierung des Planschbeckens im Besigheimer Freibad wird als erste Umsetzung im Winterhalbjahr 2024/ 2025 durchgeführt.
- 2 Fritzplanung legt am 11.06.2024 die Entwurfsplanung für das Planschbecken in Variante 2 vor.
- 3 Im Winter 2025/ 2026, nach den Möglichkeiten des städtischen Haushaltsplans, folgen dann die Maßnahmen der Beckenabdeckung und der Wärmepumpe. Diese Einrichtungen stehen zur Saison 2026 zur Verfügung.

III. Begründung

Die Installationen der Beckenabdeckung und der Wärmepumpe waren in der Hoffnung das Leck unter dem Planschbecken lokalisieren zu können vom Gemeinderat priorisiert und bereits beschlossen worden. Allerdings konnte hier keine befriedigende Lösung für die Saison 2023 gefunden werden. Deshalb muss die Sanierung des Planschbeckens in den Vordergrund rücken und wird nun zur Erhaltung der Attraktivität des Bades vorangestellt.

Die Sanierung dieser Bereiche des Bades wurde von der Bereitstellung von Fördermitteln durch das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ des Bundes abhängig gemacht. Zunächst musste mit Antragsfrist der Termin am 15.09.2023 eingehalten werden. Kurz nach erfolgreicher Einreichung wurde der Stadt mitgeteilt, dass das durch Umschichtungen im Bundeshaushalt zur Förderung der Energiewende vom Kabinett beschlossene 60 Milliardenpaket gestoppt worden sei.

Am 14.03.2024 ist der Stadt die negative Auskunft mitgeteilt worden, dass Besigheim zur Förderung aus dem Förderprogramm nicht ausgewählt wurde. Bei 68 anderen Städten und Gemeinden im ganzen Bundesgebiet werden Maßnahmen unterstützt. Nun sollte der Gemeinderat der Stadt Besigheim die Planungserfordernisse für die oben beschriebenen Sanierungsbereiche freigeben und auch entscheiden, ob und in welchem Ablauf die erforderlichen Sanierungen und Erneuerungen angegangen werden können.

Für die Verwaltung hat der attraktivierte Planschbeckenbereich absoluten Vorrang vor energieverbrauchsenkenden Installationen. Mit Kalkulationskosten von ca.: 1,8 Mio. € ist das der größte Baustein. Danach müssen die energetischen Maßnahmen (Beckenabdeckung und Wärmepumpe) angegangen werden. Das wird allerdings erst in den Jahren 2026 und 2027 nach den Möglichkeiten des städtischen Haushaltsplans umgesetzt.

Die Technik des Planschbeckens wurde bei der Auswinterung zur Saison 2024 nochmals intensiv geprüft. Nun konnte dazu ein Provisorium umgesetzt werden, welches im Bad in der Saison 2024 im Planschbecken warmes Wasser nach der Beschlusslage des Gemeinderates mit mindestens 25°C. bereit stellt.

Allerdings ist der Umbau mit neuer Beckengeometrie und der der Norm entsprechenden Größe des Schwallwasserbehälters dennoch erforderlich und schnellstmöglich nach der Saison 2024 umzusetzen. Das Konzept der Umsetzung wird dem Gemeinderat nochmals in Anlage 1 der Vorlage mit der Studie für das Planschbecken und zur Herstellung der energiesparenden Maßnahmen erläutert. Dazu war bereits die Variante 2 der Studie in der Sitzung am 29.08.2023 favorisiert worden. Das Büro Fritzplanung aus Bad Urach hat aktuell zugesagt, die Entwurfsplanung für das Planschbecken in der Gemeinderatsitzung am 11.06.2024 vorzulegen.

Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit den Energieverbrauch senkende Maßnahmen, sowohl bei der Wärmebereitstellung wie auch beim Stromverbrauch verfolgt. Diese Orientierung wird mit den bestehenden Anlagen aus BHKW, Absorberanlage, neuer Filtertechnik und der geplanten Warmwassererhaltung durch die Beckenabdeckung, sowie der Wärmepumpe beibehalten. Mit der kommenden Photovoltaikanlage auf der Freilufthalle kann der Eigenverbrauch an elektrischem Strom des Bades ebenfalls gesenkt werden. Die Sanierung der Beckentechnik und der Warmwasservorhaltung im Planschbecken kann ebenfalls als energiesparende Maßnahme gesehen werden.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Das Mineralparkfreibad in Besigheim ist die herausragende Freizeiteinrichtung der Stadt Besigheim. Mit der Sanierung der Edelstahlbecken hat der Gemeinderat ein klares Votum für den Fortbestand beschlossen. Die Attraktivität des Bades ermöglicht allen Bevölkerungsgruppen im ortsnahen Umfeld eine Erholungsfläche aufzusuchen und die Gesundheit zu erhalten.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Finanzierung der Baumaßnahmen wird im Haushaltsplan ab Seite 338 dargestellt.
Dabei entfallen auf die Bauabschnitte Planschbecken, Beckenabdeckung und Wärmepumpe

jeweils ohne Mehrwertsteuer jedoch einschließlich der Ingenieurgebühren auf

Planschbecken nach Variante 2	1.784.550 €
Beckenabdeckung	217.500 €
Wärmepumpe	<u>264.875 €</u>
Summe	2.266.925 €